

Wohin mit unserem Müll?



Müllabfuhr (2014, UM)

Von Ulrike Maushake

Stell dir vor, du stellst den Müll vor die Tür, und keiner holt ihn mehr ab. Oder es gäbe keine öffentlichen Müllbehälter! Gut, dass die Stadtverwaltung die Abfallentsorgung und die Mülltrennung so gut organisiert.

Wir sind verpflichtet mitzuhelfen, indem wir die Abfälle vorsortieren; manche enthalten wertvolle Rohstoffe und gehören nicht in die Restmülltonne. Für Kunststoffverpackungen gibt es gelbe Tonnen und Säcke, blaue Tonnen sind für Altpapier, braune für Biomüll. Und an vielen Stellen stehen öffentliche Container für Altglas, Textilien oder Schuhe.

Müllbehälter und Säcke werden in regelmäßigen Abständen geleert oder abgeholt, in der Regel alle vierzehn Tage oder vier Wochen. Jeden Tag sind die Müllmänner (auch Müllwerker genannt) in einem anderen Teil der Stadt unterwegs. Sie arbeiten für Firmen, die von der Stadt beauftragt sind. Sie sammeln den vorsortierten Müll. Sie leeren die Behälter, holen Sperrmüll ab, bringen die Abfälle zur Wiederverwertung oder zu einer Verbrennungsanlage. Dafür, dass der Müll regelmäßig abgeholt und entsorgt wird, müssen wir Gebühren bezahlen.

Für Stoffe, die für die Natur gefährlich sind, wie alte Farben, Säuren oder andere Chemikalien, fahren Lastwagen der mobilen Schadstoffsammlung durch die Stadt und halten für ein paar Stunden an bestimmten Orten. Dort kann man die Stoffe dann abgeben.

Hast du mit deinen Eltern schon einmal Dinge zum Recyclinghof gebracht? Abgeschnittene Sträucher oder Gras vom Rasenmähen, Elektrokleingeräte, alte Batterien? In Heilbronn gibt es sechs Recyclinghöfe. Ein weiterer befindet sich beim Entsorgungszentrum [Wartberg](#) in der Nähe des [Verkehrsübungsplatzes](#). Hier kann man auch seinen Sperrmüll abgeben, wenn die einmalige jährliche Abholung nicht ausreicht. Auf der Deponie wird kein Hausmüll mehr abgelagert, nur noch Bauschutt und Steine. Sie wird, Stück für Stück, der Natur zurückgegeben.